

Parents for future



Was machen die Parents for Future?

Die Parents sind Menschen mit oder ohne Kinder und engagieren sich ehrenamtlich für einen besseren Klimaschutz. Gemeinsam mit den Fridays For Future, den Scientists For Future und anderen Gruppen sind sie ein Teil der Münchner Klimaschutzbewegung. Sie organisieren unter anderem den Klimatreffpunkt, Clean Ups, Demonstrationen, schreiben Briefe und Mails, machen eine eigene Radio-Sendung, sind im Dialog mit der Stadt, veranstalten Kunstaktionen und vieles mehr.



Was verbindet die Parents for Future mit dem Ökolandbau?

Der Ökolandbau spielt eine sehr wichtige Rolle bei der Erreichung des 1,5-Grad-Ziels und Klimagerechtigkeit spiegelt sich in unserer Beziehung zu Land und Ernährung wider. Wobei das 1,5-Grad-Ziel wohl nicht mehr zu erreichen ist. Angesichts der sich verschärfenden Klimakrise und dem Versagen der Weltgemeinschaft, einen Rückgang der CO₂-Emissionen im nötigen Maß zu erzielen, müssen regenerative Praktiken zum Aufbau von Mutterboden viel stärker in den Mittelpunkt rücken. Durch sie können schnell sehr große Mengen CO₂ gebunden und somit ein existenzieller Beitrag zur Genesung des Planeten geleistet werden, wie eine Studie des Rodale Instituts (2014) zeigt: „Simply put, recent data from farming systems and pasture trials around the globe show that we could sequester more than 100% of current annual CO₂ emissions with a switch to widely available and inexpensive organic management practices, which we term ‚regenerative organic agriculture‘. These practices work to maximize carbon fixation while minimizing the loss of that carbon once returned to the soil, reversing the greenhouse effect.“ (rodaleinstitute.org). Für die Parents ist auf Konsumentenseite außerdem der Ernährungsaspekt besonders wichtig. Hierauf baut alles auf. Ernährung ist die Grundlage für körperliche und geistige

Gesundheit. Gesunde Ernährung sorgt für einen gesunden Körper und geistige Gesundheit bedeutet auch Verbundenheit mit dem Land: So wie wir mit unserem Land umgehen ist dies der Spiegel unserer Gesellschaft. Geht es dem Boden schlecht, geht es auch uns Menschen früher oder später schlecht. Gute Böden speichern CO₂, gute Böden ernähren und verbinden uns mit unseren Wurzeln.



Welche Wünsche haben die Parents an den Ökolandbau?

Es ist echt ziemlich klasse, was ihr alles macht. Eure Projekte sind gut durchdacht und wir könnten uns gemeinsame Projekte vorstellen. Wir würden uns wünschen, Bio noch mehr an die Menschen heranzutragen und über die Vorteile und Zusammenhänge zwischen „Bio“ und Klima zu informieren. Die LVÖ hat auf ihrer Homepage eine Seite zu Bildung und Beratung. Als Privatmensch würde ich mir wünschen, dort konkrete Mitmachprojekte für mich zu finden. Außerdem wäre es sehr wichtig, den Nutzen von Biolandbau für die CO₂-Speicherung viel mehr in den Vordergrund zu stellen.

Welche Rolle spielt der Ökolandbau künftig in der Landwirtschaft?



Der Mensch muss den Kontakt zu „Mutter Erde“ wiederfinden und wieder lernen die Erde zu lieben und mit ihr im Einklang zu leben. Wir müssen wieder lernen ohne Mineraldünger und Bodenverdichtung anzubauen und die Wertschätzung gegenüber unserer Nahrung sollte wichtiger Bestandteil unseres Lebens werden.

Gemeinsame Projekte der Parents mit dem Ökolandbau

- Teilnahme am Agrarbündnis
- Aktion Agrarwende vor der Staatskanzlei mit anschließenden Gesprächen
- Podiumsdiskussion zum Thema Agrarwende
- Verbesserung Qualitätssiegel Bayern
- Weg mit dem Deckel



Kontakt: www.parentsforfuture.de/de/muenchen